

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 69 (1962)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Vereinsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Kammgarnweberei Bleich AG.**, in Zofingen, Kammgarn-Spinnerei, -Weberei und -Ausrüsterei, Vertrieb der Erzeugnisse dieser Unternehmen. Kollektivprokura ist erteilt worden an: Hans Heinz Iseli, von Basel und Grafenried (Bern), in Oftringen; Ernst Thalmann, von Tannegg (Thurgau), in Strengelbach, und Erich Wyß, von Rohrbach (Bern), in Zofingen. Sie zeichnen je zu zweien mit einem bisherigen Prokuristen, jedoch nicht unter sich.

**Holdinggesellschaft für Textilunternehmen AG.**, in Zürich 1. Die Generalversammlung vom 28. Dezember 1961 hat die Statuten geändert. Durch Ausgabe von 1000 neuen Namenaktien zu Fr. 1000 ist das Grundkapital von Franken 1 000 000 auf Fr. 2 000 000 erhöht worden. Der Erhöhungsbetrag ist durch Verrechnung liberiert worden. Das Grundkapital ist voll liberiert.

**Tuchfabrik Vetsch AG.**, in Grabs, Fabrikation von Wollstoffen, Wolldecken und Garnen usw. Johann Ulrich Vetsch, Präsident, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat aus-

geschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Das bisherige Mitglied Florian Vetsch wurde zum Präsidenten ernannt. Er führt wie bisher Einzelunterschrift.

**R. Zinggeler AG.**, in Zürich 2, Betrieb einer Rohseiden-zwirnerei usw. Einzelprokura ist erteilt an Robert Reber, von Basel und Schangnau (Bern), in Horgen.

**Schlesinger-Cerf & Cie.**, in Zürich 2, Kommanditgesellschaft. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Max Schlesinger-Cerf ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden. Diese hat sich am 1. Dezember 1960 in eine Kollektivgesellschaft umgewandelt. Kollektivgesellschaftler sind der bisherige unbeschränkt haftende Gesellschafter Henri Schlesinger, nun auch Bürger von Zürich und wohnhaft in Zürich 2, und die bisherige Kommanditärin Susanne Schlesinger geb. Cerf, nun auch Bürgerin von Zürich und wohnhaft in Zürich 2; die Prokura der letzteren ist dementsprechend erloschen. Der Geschäftsbereich wird wie folgt neu umschrieben: Agenturen in und Handel mit Textilien aller Art.

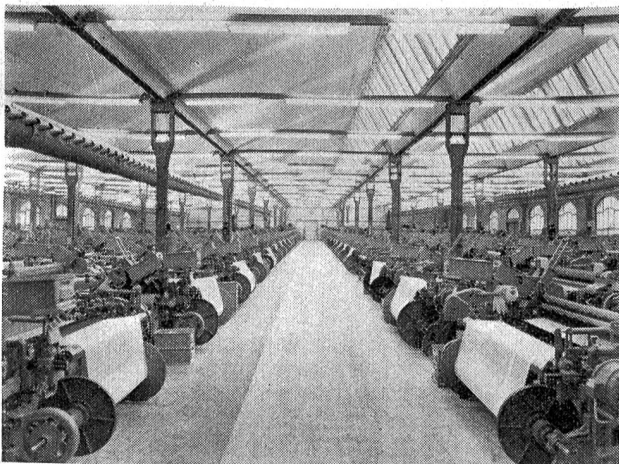


## VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER TEXTILFACHLEUTE UND ABSOLVENTEN DER TEXTILFACHSCHULE WATTWIL

### Unsere Studienreise nach Augsburg und Stuttgart und die Besichtigung verschiedener deutscher Textilbetriebe

(IV. Fortsetzung)

Nachdem für die zweite Exkursionsgruppe B das Nachmittagsprogramm weniger reich befrachtet war, konnten die Angehörigen dieser Gruppe die Mittagsruhe in der Autoraststätte Adelsried etwas länger genießen. Es ging jedoch nicht lange, mußte man sich zur Weiterreise fertig machen, und nach etwa einstündiger Fahrt wurde das



Einer der Websäle der Firma G. M. Eisenlohr in Dettingen

Ziel für die Nachmittagsexkursion erreicht, die Spinnerei und Weberei Haunstetten. Die Reisegruppe wurde vom Leiter des Unternehmens, Direktor Dr. Tausch, freundlich begrüßt und herzlich willkommen geheißen. Vor Beginn des Rundganges gab Dr. Tausch einige, die Firma betreffende Einzelheiten bekannt. Die Spinnerei und Weberei Haunstetten gehört zu den ältesten Baumwollbetrieben im süddeutschen Raum, sie besteht schon seit 144 Jahren und ist heute der Dierig-Gruppe angeschlossen. Die Produktion umfaßt in erster Linie Stapelartikel mit einer Monatsproduktion von zirka 1 Million Meter Gewebe. Die Spinnerei verfügt über 72'000 Spindeln, und ungefähr 75 Prozent der Garnproduktion werden in der eigenen Weberei verarbeitet. Der ältere Teil der Webereiabteilung umfaßt 340 Automaten früherer Systeme. Zur Modernisierung der Weberei wurde in den letzten Jahren ein fensterloser, vollklimatisierter Neubau errichtet, der über einer Fläche von 1900 m<sup>2</sup> säulenfrei erstellt wurde. 72 Sulzer-Webmaschinen befinden sich in diesem modernen Gebäude, wobei noch genügend freier Platz für weitere Maschinen vorhanden ist. Beim Rundgang durch die Fabrik, wo wir Gelegenheit hatten, auch die Spinnerei zu sehen, war besonders die Gegenüberstellung der alten und neuen Weberei äußerst eindrucklich. Die Beleuchtungsfrage im fensterlosen Websaal wurde durch Verwendung von Leuchtstoffröhren einwandfrei gelöst. Beim Durchschreiten des Saales hatte man den Eindruck, in

einem vom Sonnenlicht erhellen Raum zu sein. Die 72 durchwegs 130 inches breiten Webmaschinen, mit Schafft- oder Exzentermaschine ausgerüstet, werden von vier Webern, einem Meister und zwei Hilfsmeistern bedient. Auffallen ist die hohe relative Luftfeuchtigkeit von über 80 Prozent, und ebenso waren wir, bezüglich der Klimaanlage, über die hohen Luftwechselzahlen pro Stunde erstaunt. Diese sehr moderne Weberei machte auf die Besucher einen guten Eindruck. Es ist doch so, daß man nicht alle Tage die Möglichkeit hat, größere Webereianlagen mit schützenlosen Webmaschinen eingehend besichtigen zu können. In Vertretung der Exkursionsleitung hatte Dir. W. Maurer, Wängi, die Aufgabe übernommen, die freundliche Begrüßung beim Empfang bestens zu verdanken und für die Besichtigungsmöglichkeit sowie für die Führung durch den Betrieb unsere Anerkennung zum Ausdruck zu bringen. Anschließend erfolgte die Rückfahrt nach Augsburg.

Beim gemeinsamen Abendessen vereinigten sich wieder die beiden Exkursionsgruppen, und sicher waren alle Teilnehmer davon überzeugt, auch diesmal wieder einen erfolgreichen Tag erlebt zu haben. Nachdem die Reiseleitung die für den nächsten Tag wichtigen Details bekanntgegeben hatte, wurde der Abend mit einer sehr schönen und ansprechenden historischen Schau «2000 Jahre Augsburg», aufgeführt im Saal des Hotels Kaiserhof, geschlossen. Es war der letzte Abend, den wir in Augsburg verbrachten, und vermutlich, um keinen allzugroßen Abschiedsschmerz aufkommen zu lassen, wurden für die letzten Stunden noch verschiedene Unternehmungen geplant und wie man annehmen darf auch ausgeführt.

Am nächsten Morgen — wir schrieben bereits Donnerstag, den 12. Oktober 1961 — wurde wieder einmal verhältnismäßig früh das Frühstück serviert. Dennoch waren alle Reiseteilnehmer, pünktlich wie immer, zur festgesetzten Zeit im Speisesaal versammelt, und unmittelbar nach dem Morgenessen wurde mit dem Verladen des Reisegepäcks begonnen. Nun war es soweit, wir sagten unserem Standquartier und dem schönen Augsburg Adieu oder auch auf Wiedersehen und fuhren mit den beiden Autocars, die uns bisher so verlässlich beförderten, auf der Autobahn in Richtung Stuttgart. Unser erster Halt erfolgte in Dettingen, wo wir in den Vormittagsstunden eintrafen und direkt zur Firma G. M. Eisenlohr fuhren, die als erstes Unternehmen an diesem Tag besichtigt werden sollte.

Wie immer wurden wir auch hier freundlich empfangen, und die Herren Eisenlohr jun. sowie Webereileiter Enge freuten sich, außer unserer Reisegruppe auch die Herren Dir. Bachmann und E. Egli, Rütli, sowie Herrn F. Streiff-von Orelli, Präsident der Webschule Wattwil, herzlich begrüßen zu können. Um den Fabrikrundgang organisatorisch zu ordnen, besuchte die eine Hauptgruppe zuerst die Spinnerei, die andere begab sich in die Weberei, wo nochmals in Untergruppen aufgeteilt die Besichtigung der Fabrikationsanlagen erfolgte. Die Spinnerei in Dettingen arbeitet mit 22'000 Spindeln in drei Schichten; von den rund 300 Angehörigen der Belegschaft sind etwa ein Sechstel Fremdarbeiter aus Italien und Griechenland, Verbindungen, die bis in die Zeit des ersten Weltkrieges zurückreichen, ermöglichten es, auch Türken als Arbeitskräfte einzustellen. In der Abteilung der Strecken sowie in den Ringspinnälen laufen Zinser-Maschinen, die von unseren Spinnereifachleuten mit großem Interesse studiert wurden. Der Nummernbereich der hergestellten Garne liegt bei Baumwollgespinnsten zwischen Nm 13-70, Zellwolle wird bis Nm 100 und Mischgarne Trevira/Baumwolle bis Nm 120 ausgesponnen. Bekanntlich wird in Deutschland auch in den Baumwollspinnereien die metrische Garnnummer angewendet. Die Produktion der Spinnerei findet in der eigenen Weberei weitere Verwendung. Die Weberei, welche nur Rohware herstellt, besitzt ein breites Produktions-

programm. Neben glatter Ware werden auch Feingewebe, Strukturstoffe, Leinenimitate und ähnliche Gewebe fabriziert. Bei den Webstühlen handelt es sich durchwegs um moderne Automaten, die zum großen Teil mit Box-loader-Vorrichtung ausgestattet sind. Die Weberei läuft zwei- beziehungsweise zum großen Teil dreischichtig. Je nach Artikel beträgt die Stuhlzuteilung 42-54 pro Weber; auf drei Weber wird eine Hilfskraft zugeteilt. Auch die zur Weberei gehörenden Vorwerke sind maschinell sehr gut eingerichtet. Bemerkenswert ist die neue Sucker-Schlichtmaschine, ferner eine neue Schlafhorst-Zettelanlage. Auch bei den Maschinen der Kreuz- und Schußspulerei (Autokopser) — ebenfalls Schlafhorst-Fabrikate — handelt es sich um neuzeitige Modelle. Es darf zusammenfassend gesagt werden, daß die Besichtigung dieser modernen Spinnweberei einen guten Eindruck hinterließ und die Annahme rechtfertigt, daß es sich hier um ein gut organisiertes und zielbewußt geleitetes Unternehmen handelt.

Im Anschluß an den Fabrikrundgang wurden wir von der Firma zu einer persönlichen Kontaktnahme auf «Wilhelmshöhe» eingeladen, wo uns allen ein erfrischender Aperitif serviert wurde. Bei dieser Gelegenheit hielt Herr Hey-Eisenlohr ein interessantes Kurzreferat über die Aussichten der Textilindustrie im größeren europäischen Wirtschaftsraum. Auch Herr F. Streiff-von Orelli ergriff das Wort, wobei er seine Ausführungen auf die strukturellen Unterschiede deutscher und schweizerischer Textilbetriebe bezog und anschließend einige Gedanken über Nachwuchs- und Ausbildungsprobleme der schweizerischen Textilindustrie zum Ausdruck brachte.

Zur Mittagsstunde fuhr die Gesellschaft nach dem herrlich gelegenen Urach, wo uns im «Hotel am Berg» wieder eine unserer maßgebenden Gönnerfirmen zum Mittagessen eingeladen hatte. Gerne wären wir noch länger in diesem



*Die Herren Faessler, Blickenstorfer, Schiess und Leutenegger beim «Abstieg» vom «Hotel am Berg» zu den unten auf der Ueberlandstraße wartenden Autocars*

schönen schwäbischen Städtchen geblieben, die Gemütlichkeit der Tafelrunde ließ nichts zu wünschen übrig, doch mußte gegen 2 Uhr nachmittags zur Weiterfahrt angetreten werden. Bei schönem Wetter führten uns die beiden Cars über die Höhen der Schwäbischen Alp dem nächsten Ziel, Kirchheim/Teck entgegen.

(Fortsetzung folgt) (Rü)



# Einladung

## zur Frühjahrs-Exkursion und Hauptversammlung nach Emmenbrücke und Luzern

Samstag, den 24. März 1962

Geschätzte Mitglieder und Textilfachleute,

Der Vorstand freut sich, Ihnen das Programm über die Frühjahrstagung 1962, verbunden mit der Hauptversammlung, bekanntgeben zu dürfen. In verdankenswerter Weise vermittelt uns die

### Société de la Viscose Suisse Emmenbrücke

eine äußerst lehrreiche Tagung, und wir haben alle Vorkehrungen getroffen, daß auch bei einer großen Teilnehmerzahl die reibungslose Abwicklung der Veranstaltung gewährt ist.

Traditionsgemäß werden wir Sie bei der eingeschalteten Hauptversammlung mit Vereinsgeschäften nur kurz belasten, da lediglich die statutarischen Traktanden behandelt werden müssen.

Wir empfehlen Ihnen die Teilnahme an der Tagung bestens und freuen uns, wenn Sie auch aus Ihrem Freundeskreise weitere Fachleute mitbringen. Allfällige Gäste sind ebenfalls schriftlich mit den auf der Anmeldekarte verlangten Angaben zu melden.

Auf Wiedersehen in Luzern  
Der Vorstand VST

## Programm

Samstag, den 24. März 1962

08.45 bis 09.15

Kleiner Imbiß in der Kantine der Société de la Viscose Suisse (Parkplätze genügend vorhanden)

09.15 Begrüßung

09.30 **Uebersicht über die wichtigsten Chemiefaserstoffe synthetischer Basis und ihre Einsatzgebiete**

Referent: Herr Dr. Kobler

Polyester — Polyamide — Mischpolymerisate — Polyvinylalkohol — Polyvinylchlorid — Polyacrylnitril — Polytetrafluoräthylen — Polyäthylen — Polyurethan

10.00 **Führung in kleineren Gruppen durch die Nylonfabrik**

Spinnerei — Coppsortiererei und -packerei — Zwirnererei — Fadenschlichterei — Spulerei — Conessor-tiererei und -packerei — Kettenschlichterei — Webereizettlerei — Versuchsweberei — Wirkereizettlerei (Teilrollen) — Versuchswirkerei — Cordzwirnererei — Cordweberei — Garnfärberei — Ausstellungssaal mit Fertigartikeln aus Produkten der Société de la Viscose Suisse

12.00 Abfahrt nach Luzern, Restaurant Kunsthaus (beim Bahnhof)

Aperitif

12.30 Mittagessen im großen Kongreßsaal

14.30 **Hauptversammlung VST** L

15.00 **Texturierte Chemiefasern, ihre Herstellung und Verwendung** (Struktur-, Kräusel, und Bauschgarne)

Referent: Herr Specker

BAN-LON NYLSUISSE — TASLON NYLSUISSE — STRETCH NYLSUISSE — FLIXOR — HELANCA aus NYLSUISSE — AGILON aus NYLSUISSE

Diskussion

Pause

16.00 **Wirkerei und Strickerei — Bedeutung und Möglichkeiten**

Referent: Herr Hupfer

Allgemeiner Ueberblick — die Kettenwirkmaschinen — NYLSUISSE Webtrikot

Diskussion

17.00 «Zobigplättli», gesendet durch die VST — fröhlicher Ausklang

Jeder Teilnehmer erhält eine persönliche Dokumentenmappe und eine Auslese von gewobenen und gewirkten Anwendungsmustern.

Der kleine Imbiß in der Kantine sowie der Aperitif und das Mittagessen inkl. Getränke werden durch die Société de la Viscose Suisse offeriert.

### Allgemeine Hinweise

#### Anmeldung:

Die Anmeldung hat schriftlich zu erfolgen, und zur Erstellung des Teilnehmerverzeichnisses sind die Anmeldungen bis *spätestens 15. März 1962* unter Benützung des Anmeldealons an den Aktuar, Herrn Martin Hefti, in Feinweberei Elmer AG., Wald (ZH), zu senden.

#### Auto-Freiplätze:

Da die Tagung aus organisatorischen Gründen bereits in den frühen Vormittagsstunden beginnt, ist es nicht möglich, daß einzelne Teilnehmer aus entfernteren Gegenden Luzern/Emmenbrücke rechtzeitig mit der Bahn erreichen. Autobesitzer, welche über Freiplätze verfügen, wollen dies bitte auf der Anmeldung vermerken. Das Aktuarat wird die Teilnehmer, welche eine Autofahrgelegenheit wünschen, auf Autobesitzer mit Freiplätzen, die in der nächsten Umgebung wohnen, schriftlich aufmerksam machen. Der Freiplatzsuchende hat sich dann umgehend direkt mit dem betreffenden Autobesitzer in Verbindung zu setzen.

**Anmeldung** für die Frühjahrs-Exkursion 1962 und Hauptversammlung der VST in Emmenbrücke und Luzern

Name und Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Stellung: \_\_\_\_\_

in Firma: \_\_\_\_\_

Genauere Adresse: \_\_\_\_\_

- |                          |                             |                          |               |
|--------------------------|-----------------------------|--------------------------|---------------|
| <input type="checkbox"/> | wünscht Mittagessen         | <input type="checkbox"/> | Mitglied VST  |
| <input type="checkbox"/> | wünscht Zobigplättli        | <input type="checkbox"/> | Nichtmitglied |
| <input type="checkbox"/> | wünscht Autofahrgelegenheit |                          |               |
| <input type="checkbox"/> | Anzahl Auto-Freiplätze      |                          |               |

**Anmeldeschluß  
15. März 1962**

Anmeldung bitte vollständig und in Blockschrift  
Zutreffendes mit × bezeichnen

Datum: \_\_\_\_\_



## VEREIN EHEMALIGER SEIDENWEBSCHÜLER ZÜRICH UND ANGEHÖRIGER DER SEIDENINDUSTRIE

**Generalversammlung vom 27. Januar 1962.** — Unser Präsident, Herr Karl Pfister, konnte 78 Mitglieder, worunter vier Ehrenmitglieder und mehrere Veteranen, begrüßen. Zu Ehren der zehn verstorbenen Kollegen erhob sich die Versammlung.

Die Traktanden kamen ordnungsgemäß zur Behandlung, das Protokoll der letzten Sitzung wurde genehmigt und verdankt.

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung wurden von der Versammlung abgenommen und dem Vorstand unter Verdankung und auf Antrag der Revisoren für die Vereinsjahre 1959/60, nach Bereinigung, und 1960/61 Décharge erteilt. Der Quästor, Herr Schüttel, referierte anschließend über die neue Ruf-Buchhaltung und gab hierüber einige Erläuterungen.

Zur Behandlung lag ein Brief von Herrn Zeller im Namen der Revisoren vor, worin laut Paragraph 25 unserer Statuten vom Vorstände eine Budgetaufstellung gewünscht wird. Es schien, daß die Mehrzahl der Anwesenden den Wert eines solchen Budgets nicht einsah, weshalb mit 40 gegen 20 Stimmen die Aufnahme in die Traktanden der 73. Generalversammlung abgelehnt wurde. Die verlangten Auskünfte über die Honorare wurden vom Vorstände gerne gegeben. Es wurde hin und her diskutiert, ob diese Honorare, wie es übrigens die Statuten vorsehen, weiterhin vom Vorstände selbst bestimmt werden dürfen. Man kam zum Schluß, daß der Vorstand an der nächsten Generalversammlung einen Vorschlag vorlegen soll.

Das Kurswesen brachte auch im neuen Vereinsjahr einen vollen Erfolg. Die Unterrichtskommission war bemüht, Kurse in den verschiedensten Textilsparten zu organisieren, die sehr regen Anteil verzeichneten. Die enorme Arbeit der Unterrichtskommission wurde genehmigt und verdankt.

Wie alle Vereinsmitglieder feststellen konnten, hat sich unsere Fachschrift «Mitteilungen über Textilindustrie» weiterhin allseitig entwickelt, wofür der Redaktionskommission der beste Dank ausgesprochen werden konnte.

Als drittes Traktandum wurden die Wahlen behandelt. Die Versammlung mußte mit großem Bedauern davon Kenntnis nehmen, daß unser Präsident, Herr Karl Pfister, nun endgültig den Entschluß gefaßt hat, als Präsident sowie vom Vorstand zurückzutreten. Seit 1926 war Herr Pfister im Vorstand, also genau 36 Jahre lang. 1936 wurde Herr Pfister zum Aktuar gewählt, und seit 1941, also auch schon 21 Jahre lang, war Herr Pfister Präsident unseres Vereins. Der Vizepräsident, Herr Otto Oesch, hob in einem kurzen Rückblick hervor, daß Herrn Karl Pfister besonderer Dank deshalb gebührt, weil er so lange auf dem Präsidentenposten ausgeharrt hat, als schwierige, teils unangenehme Probleme zu lösen waren. Die Versammlung dankte Herrn Pfister für die geleisteten Dienste mit großem Applaus, der Verein schenkte ihm als Andenken eine schöne Armbanduhr, und seine Vorstandskollegen überreichten ihm einen Fruchtkorb für seine spezielle freundschaftliche und kollegiale Art, wie Herr Pfister die Vorstandssitzungen führte.

Herr Pfister hatte persönlich das Vergnügen, aus dem Vorstand als neuen Präsidenten Herrn Paul Strebel, Thalwil, vorzuschlagen. Herr Strebel wurde von der Versammlung einstimmig gewählt. Als neuen Beisitzer in den Vorstand wurde Herr Werner Frick, Rüti, gewählt, und für den in Ausstand tretenden Revisor, Herrn W. E. Zeller, konnte ebenfalls einstimmig Herr Müller aus Horgen ge-

wählt werden. Die Herren Bollmann, Oesch und Schüttel, welche turnusgemäß in den Ausstand traten, wurden ebenfalls für eine weitere Amtsperiode bestätigt.

Unter Traktandum 4 standen Ernennungen. Zu den 114 Inland- und 55 Ausland-Veteranen kamen neu 19 Inland- und 4 Ausland-Veteranen dazu. Einigen konnte Herr Pfister persönlich gratulieren und ihnen für die treue Mitgliedschaft danken.

Unter Mitteilungen des Vorstandes wurde die Urabstimmung über einen eventuell neuen Titel unserer «Mitteilungen über Textilindustrie» behandelt. Das einfache Mehr, welches statutengemäß laut Paragraph 32 für eine solche Urabstimmung genügt, äußerte sich für die Beibehaltung des jetzigen Titels; 57,6 % stimmten dafür, 42,4 % dagegen. Die Stimmbeteiligung betrug 39 %.

Der letzte Sechseläutenausflug wurde bekanntlich an einem Samstagmorgen durchgeführt und führte zu einem vollen Erfolg. Auch für dieses Jahr wird man versuchen, diesen Ausflug an einem Samstag zu organisieren, und zwar hat sich die Versammlung für den Besuch des Grilonwerkes entschlossen. Der Vorstand wird die nötigen Vorkehrungen treffen, um diese ganztägige Besichtigung zu organisieren. Wir werden unsere Mitglieder zu gegebener Zeit in unseren «Mitteilungen» orientieren.

Die vom Präsidenten eröffnete allgemeine Diskussion wurde nicht benützt. Der offizielle Teil konnte somit um 16.55 Uhr geschlossen werden. Während der Pause folgte der traditionelle «Zvieriteller», der allen mit Freuden ein Ausharren an der Versammlung erleichterte.

Nach der Pause hielt Herr Dr. F. Honegger einen Kurzvortrag über handelspolitische Zukunftsaussichten der schweizerischen Textilindustrie, der von der ganzen Versammlung mit überaus großem Interesse verfolgt wurde.

Einleitend stellte Herr Dr. Honegger einige Betrachtungen zur derzeitigen Lage der schweizerischen Textilindustrie an und bewies anhand eines Vergleiches der Entwicklung der Fabrikbetriebe, der Beschäftigten, der Ertragsverhältnisse und der Ausfuhrzahlen, daß die Textilindustrie von der überhitzten Konjunktur nicht erfaßt wurde, sondern daß sie nur die Schattenseiten zu spüren bekam. Der Referent schilderte alsdann die Möglichkeiten, um der Teuerung mit ihren schwerwiegenden Konsequenzen für die Textilindustrie halt zu gebieten.

In einem zweiten Teil äußerte sich Dr. Honegger zu der Frage der europäischen Integration und befaßte sich eingehend mit den Bedingungen, die von den EWG-Behörden gegenüber der Schweiz zu erfüllen sind, wenn die Integrationsgespräche erfolgreich verlaufen sollen. Es ist nach Auffassung des Referenten durchaus denkbar, daß die Schweiz aus Gründen der Aufrechterhaltung ihrer Neutralität und Unabhängigkeit sich der EWG nicht anschließen kann und deshalb Gefahr läuft, vom Zollabbau für Mitglieder der EWG ausgeschlossen zu bleiben. Leider hat auch das neue amerikanische Liberalisierungsprogramm, das dem Präsidenten Kennedy wesentliche Kompetenzen für Zollermäßigungen einräumen soll, die Textilien ausgenommen, so daß für die Schweizer Textilindustrie auch bei einer Isolierung keine wesentlichen Vorteile zu erwarten sind.

Zum Schluß äußerte sich Dr. Honegger noch zum Problem des Dumpings und zur Initiative Amerikas, auf dem Gebiete der Baumwolltextilien zu einem langfristigen Abkommen zu gelangen, das eine bessere Lastenverteilung der Importe aus Niedrigpreisländern bringen und die Mög-

lichkeit schaffen soll, autonome Schutzmaßnahmen zu ergreifen, wenn die einheimische Industrie von den Importen aus Niedrigpreisländern stark bedrängt wird.

Der Referent ist überzeugt, daß eine gesunde, moderne und rationell geführte und eingerichtete Textilindustrie

durchaus in der Lage sein wird, die Zukunftsaufgaben zu meistern. Sie muß aber an den technischen Fortschritt glauben und Vertrauen haben in ihre eigene Kraft und ihre modische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit.

A. W.

**Chronik der «Ehemaligen».** — Der vergangene Monat hat dem Chronisten ziemlich reiche Amerikapost gebracht. Am 1. Februar schon kam eine Karte mit herzlichen Grüßen von ehemaligen Lettenstudenten «from all the years 1903-10». Die Karte trug die Unterschriften der Messrs. *Ernest Geier*, *Albert Hasler* (beide ZSW 04/06), *Oscar H. Haas* und *Max C. Lienhardt*, welche — wie der Chronist vermutet — während den Jahren 1903/04 und 1906/07 an der Seidenwebschule studiert haben werden, dann diejenige von Mr. *Joe Meierhans*, der wohl die nächsten beiden Jahre vertreten haben wird. Als Jüngster dieses Sextettes, das am 27. Januar an einem Festessen der Swiss Society in Bethlehem/Pa. einen frohen Abend gefeiert hat, zeichnete unser Veteran Mr. *Walter Bollier* für die Jahre 1909/10. Da der Chronist in jenen Jahren noch nicht an der Schule im Letten wirkte, sondern als Dessinateur in Lyon und Zürich tätig war, dazwischen während kurzer Zeit auch als Druckergehilfe im Mülhausen mit einem Stundenlohn von 20 Pfennig, und erst viel später vier dieser einstigen Lettenstudenten kennen lernte, weiß er es ganz besonders zu würdigen, wenn man bei solchen gelegentlichen Zusammenkünften seiner gedankt und ihm Grüße übermittelt. — Weitere Post aus den US, an der auch der Briefträger seine helle Freude hatte, traf am 7., 8. und 9. Februar ein. Am 7. war es ein froher Brief von unserem Freunde Mr. *S. C. Veney* (1918/19) in Rutherfordton/N. C. Er schreibt von viel Arbeit und gutem Geschäftsgang. So gut, daß von seinen 1647 Automaten, für welche er verantwortlich ist, deren 500 volle sieben Tage ununterbrochen in Betrieb stehen. — Am 8. grüßte Mr. *Ernest R. Spuehler* (23/24) in Montoursville/Pa. Er streift in seinem Brief einige technische Fragen und möchte gerne wissen, wo 1964 die neue «Landi» stattfinden wird. Bis dann werden genau 40 Jahre seit seinem Studienabschluß vergangen sein und er denkt vielleicht jetzt schon an eine Klassenzusammenkunft. Ob sich wohl einige der einstigen Studienkameraden zu einem «meeting an der EXPO 1964 in Lausanne» einfinden würden? — Einen Tag später grüßte Mr. *Paul Lüscher* (24/25), unser Veteran in Shelby/N. C. Er hatte seinem Briefe einige Muster seiner neuesten Créationen von Glasfasergeweben für Vorhangstoffe beigelegt und erwähnte dazu so nebenbei, daß es nichts außergewöhnliches sei, wenn ein Stuhl 24 Stunden lang läuft, ohne daß ein Faden bricht. Als er 1943 mit Glas begann, bemerkt er, hatte man Glück, wenn ein Stuhl 20 Minuten lang ohne Fadenbruch lief. Diese wenigen Hinweise lassen die gewaltigen Fortschritte in der Entwicklung der Glasfasern erkennen. — Mit einer Karte aus Paris grüßten am gleichen Tag unsere Freunde Mons. *Hans J. Angehrn* (18/19) und Mons. *Albert Eugster* (23/24) in Thalwil. — Am 15. meldete sich Mr. *Paul H. Eggenberger* (ebenfalls 23/24) in Trenton/N. J. mit Grüßen und guten Wünschen. Er hat sich von dem im letzten Jahre erlittenen Unfall wieder gut erholt und braucht heute nicht mehr an bleibende Nachteile zu denken. — Nachher gab es für einen gewissen Februartag nochmals Amerikapost. Ja sogar ein Telegramm aus New York für *good health for many years to come* und ganz ähnliche briefliche Wünsche aus Hazleton. Wünsche, die den Chronisten recht herzlich gefreut haben. Sie kamen von zwei Freunden, die sich vor Jahrzehnten als junge Männer in der Seidenwebschule kennen gelernt und nachher ein volles halbes Jahrhundert lang mit einander zusammengearbeitet haben.

Solch gute Wünsche übermittelten auch noch einige andere ehemalige Lettenstudenten. So einer unserer treuen

Veteranen, ein einstiger Webereidirektor mit den Studienjahren 1909/11 und auch sein Sohn, der 37 Jahre später die Textilfachschule Zürich verließ. Ein anderer unserer geschätzten Veteranen, ein Textilmaschinenfabrikant, seit dessen Studienzeit im Letten auch schon etwas mehr als 35 Jahre vergangen sind, hofft sogar, daß der Schreiber die «Chronik der Ehemaligen» noch manche Jahre betreuen werde.

Gerade noch recht, um erwähnt werden zu können, kamen mit entschuldigenden Worten noch verspätete Glückwünsche zum neuen Jahre von Mr. *Max Steiner* (22/23) aus Anderson in South Carolina. Er mußte dort hinunter, weil man in der Fabrik einen Spezialist von der Zürcher Webschule! benötigte.

Allerseits recht schönen Dank und herzliche Grüße!

Der Chronist.

**Monatzzusammenkunft.** — Wir möchten unsere Mitglieder darauf aufmerksam machen, daß immer am 1. Montag eines jeden Monats im Restaurant zum Strohhof in Zürich eine Zusammenkunft stattfindet. Dieser Hock dient nicht nur der Förderung der Kameradschaft, sondern es werden dabei auch oft sehr interessante fachtechnische Probleme diskutiert. Der Vorstand freut sich, wenn er viele Mitglieder bei dieser Gelegenheit begrüßen kann.

## Stellenvermittlungsdienst

### Offene Stellen

25. Moderne Seidenweberei am Zürichsee sucht tüchtigen Webermeister auf Rüti-Automaten. Erfahrenem Webermeister werden guter Lohn, Pensionskasse und zeitgemäße Arbeitsbedingungen geboten. Wohnung vorhanden.

Bewerbungen sind zu richten an den Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., **K. Pfister, Wasserwerkstraße 123, Zürich 37.**

Die Einschreibgebühr beträgt für Inlandstellen Fr. 2.— und für Auslandstellen Fr. 5.—. Die Einschreibgebühr ist auf das Postcheckkonto VIII 7280 einzuzahlen.

### Redaktion:

Dr. F. Honegger, P. Heimgartner, G. B. Rückl, W. E. Zeller

Adresse für redaktionelle Beiträge:

«Mitteilungen über Textilindustrie»  
Bleicherweg 5, Postfach Zürich 22

### Abonnemente

werden auf jedem Postbüro und bei der Administration der «Mitteilungen über Textilindustrie», Rudolf Schüttel, Allmendhölzliweg 12, Horgen (Zürich), entgegengenommen — Postcheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

### Abonnementspreis:

Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 8.—, jährlich Fr. 16.—  
Für das Ausland: Jährlich Fr. 20.—

### Annoncen-Regie:

Orell Füssli-Annoncen AG., Postfach Zürich 22  
Limmatquai 4, Telephon (051) 24 77 70 und Filialen

### Insertionspreise:

Einspaltige Millimeterzeile (41 mm breit) 24 Rp.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

Druck und Spedition: Lienberger AG., Obere Zäune 22, Zürich 1